

6. Salo Wittmayer Baron Vorlesung

Juridicum, Wien, 17. Dezember 2024

Der österreichisch-jüdische Schriftsteller, Herausgeber und Beamte Jonas Kreppel

Evelyn Adunka, Wien und Thomas Soxberger, Wien

Abstract

Jonas Kreppel (1874 - 1940) war ein Zeitungsherausgeber, Publizist und Schriftsteller in jiddischer, hebräischer und deutscher Sprache. Er wirkte in seinem Geburtsort Drohobycz, in Krakau, Lemberg und ab 1914 in Wien. 1915 wurde Mitarbeiter des Pressedepartments im k.u.k Außenministerium, von 1924 bis 1938 arbeitete er als Regierungsrat und Pressereferent im Bundeskanzleramt. Von 1915 bis 1920 war er Herausgeber und Redakteur der Zeitschrift „Jüdischen Korrespondenz“. Kreppel publizierte zahlreiche patriotische und russlandkritische Broschüren und Artikel über den Kriegsverlauf im Ersten Weltkrieg und in den dreißiger Jahren Vorschläge über eine Donauföderation und eine Zentralweltorganisation zur Wahrung der staatsbürgerlichen Rechte der Juden. Im Mai 1938 wurde Kreppel verhaftet. Er kam in die KZ Dachau und Buchenwald, wo er im Steinbruch arbeiten musste und am 21. Juli 1940 starb.

Evelyn Adunka wird über Kreppels Werdegang in Galizien, seine Arbeit als Beamter in Wien, seine zunehmende Distanzierung vom Zionismus und publizistische Annäherung an die Agudath Israel sprechen.

Thomas Soxberger wird über Kreppels belletristische Werke in jiddischer und deutscher Sprache sprechen, zu denen eine Serie über den Detektiv Spitzkopf, Bearbeitungen chassidischer und ostjüdischer Geschichten und Legenden und die Anthologie „Wie der Jude lacht“ gehören.

Die Vorlesung basiert auf dem Buch: Klaus Kreppel: Jonas Kreppel – glaubenstreu und vaterländisch. Biografische Skizze über einen österreichisch-jüdischen Schriftsteller. Unter Mitwirkung von Evelyn Adunka und Thomas Soxberger. Wien, Mandelbaum Verlag 2017.